

sozialistischen Produktionsverhältnisse objektiv bedingt noch für eine mehr oder minder lange Zeit erhalten und die erst im Prozeß der Ausreifung des Sozialismus überwunden werden. Insbesondere bildet das zunächst fortbestehende kapitalistische Privateigentum für eine gewisse Zeit der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft noch eine sozialökonomische Ursache für das Entstehen von Kriminalität, was jedoch mit der fortschreitenden Einbeziehung dieser privaten Produktionsformen in den volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozeß und ihrer allmählichen Umwandlung in sozialistische Produktionsverhältnisse ausgeschaltet wird. Dennoch bilden die noch vorhandenen Restpositionen privater Produktion und Aneignung noch einen, wenngleich sich ständig einengenden Boden dafür, daß bürgerliche und kleinbürgerliche Bewußtseins- und Verhaltensformen verschiedenster Art erhalten bleiben bzw. auch belebt werden können (vgl. 1.1.3.).

- c) Zu den „Muttermalen der alten Gesellschaft“ gehört schließlich auch das Fortwirken gesellschaftsfremder und -feindlicher individualistischer und egoistischer, ihrem Wesen nach spontan-anarchischer Bewußtseins- und Verhaltensformen, Gewohnheiten und Lebensweisen als Relikte der Ausbeutergesellschaft, die ihren extremsten, sozial-negativ ausgeprägtesten Ausdruck in den Delikten der allgemeinen Kriminalität finden und die soziale Hauptursache dieser Kriminalität bilden (und zugleich auch einen Nährboden konterrevolutionärer Machenschaften). Diese Relikte der Ausbeutergesellschaft im Bewußtseins- und Verhaltensbereich verfügen nicht allein in sozialökonomischen Faktoren der zuletzt genannten Art über einen materiellen sozialen Boden ihrer Erhaltung und Reproduktion. Sie nehmen als im Sozialverhalten und in der Lebenspraxis relativ vieler Menschen noch eingeschliffene und real geübte Verhaltensmuster auch selbst materiellen Charakter an' und vermögen sich auch insoweit noch selbst zu regenerieren und reproduzieren. Nicht die „Muttermale der alten Gesellschaft“ schlechthin, sondern ebendiese, noch materiell bedingten und wirksamen Relikte der Ausbeutergesellschaft sind als soziale Hauptursache für Kriminalität in der sozialistischen Gesellschaft zu begreifen. Denn gerade ihnen ist wesenseigen, daß sie das Bewußtsein und Handeln der Menschen sozial-negativ, in Richtung auf individualistische und egoistische Indolenz, auf Selbstisolierung und -Überhebung gegenüber der Gesellschaft, kollektiven Belangen und anderen Menschen, auf die anarchische Mißachtung ihrer Interessen und Bedürfnisse determinieren. Ihre Überwindung erfolgt vor allem im Prozeß der allseitigen Herausbildung und Entwicklung der sozialistischen und kommunistischen Lebensweise der Menschen, ihrer sozialistischen und kommunistischen Bewußtheit und Disziplin, Moral, Ethik und Kultur, ihrer sozialistischen und kommunistischen Persönlichkeitsentwicklung. Das ist ein Prozeß, der in den sozialistischen Produktions- und Machtverhältnissen sein festes sozialökonomisches und politisches Fundament hat und dessen führende, revolutionierende Kraft die Arbeiterklasse mit ihrer marxistisch-leninistischen Partei ist.

Diese marxistisch-leninistischen Einsichten in das Wesen und die differenzierte historisch-soziale Bedingtheit der Kriminalität im Sozialismus wie auch die prak-